

22. Juni 2017

Vordenkerin für eine soziale Idee

Talkmaster Wieland Backes und Unternehmerin Helga Breuninger sprechen über die Chancen, die Stiftungen der Gesellschaft bieten.



Helga Breuninger, Urenkelin des Firmengründers und Chefin dreier Stiftungen im Gespräch mit Wieland Backes. Foto: Michael Bamberger

Ein ungewöhnliches Setting war das am Dienstagabend: Zwischen der Handtaschen- und Dessousabteilung im Untergeschoss des Freiburger Breuninger-Kaufhauses interviewt TV-Talkmaster Wieland Backes, bekannt aus dem einst von ihm moderierten SWR-Nachtcafé, vor gut 100 Zuhörern Helga Breuninger, Urenkelin des Breuninger-Firmengründers. Dabei geht's aber weder um Mode noch um Unternehmertum, sondern um soziales Engagement. Helga Breuninger ist Chefin der Stuttgarter Bürgerstiftung – und eine Vordenkerin und Vorkämpferin des Stiftungsgedankens.

"Nach dem Lawinentod meines Bruders war für mich eigentlich klar, dass ich einmal die Führung des Unternehmens übernehme", erzählt Helga Breuninger. "Das hätte ich mir auch zugetraut", fügt sie hinzu – und macht einmal mehr klar, dass es ihr an Elan und Selbstbewusstsein nicht mangelt. Doch ihr Vater Heinz Breuninger, der nach dem Zweiten Weltkrieg auf den Chefposten des 1881 von seinem Großvater

Eduard Breuninger in Stuttgart gegründeten Handelsunternehmens nachgerückt war, hatte andere Pläne. Er gründet 1968 die Breuninger-Stiftung, bringt dort große Teile des Familienvermögens ein und trennt die Leitung der Firma von der Familie.

Seit 1980 führt Helga Breuninger diese Stiftung. Die promovierte Psychologin gründet außerdem ihre eigene Helga-Breuninger-Stiftung. 2006 wird ihr vom damaligen Stuttgarter Oberbürgermeister Schuster zudem der Vorsitz der Stuttgarter Bürgerstiftung angetragen. Die heute 69-Jährige befasst sich also seit Jahrzehnten vor allem damit, Gutes zu tun. Sie sagt: "Stiftungen und speziell Bürgerstiftungen bieten Riesenchancen für die Gesellschaft, denn dort bringen Menschen freiwillig ihr Geld, ihre Ideen, ihre Zeit und Energie ein, um die Situation in ihrem Umfeld zu verbessern." Gerade Unternehmen sollten hier aufspringen.

Gemeinsam mit dem Breuninger-Kaufhaus hat deswegen die Freiburger Bürgerstiftung Backes und Helga Breuninger nach Freiburg geholt. "Wir lernen sehr viel von den Stuttgartern", sagt Hanna Lehmann vom Stiftungsrat der Freiburger Bürgerstiftung. Hier wie dort betreuen die Stiftungen beispielsweise Patenschaften für Flüchtlinge – und suchen noch mehr engagierte Bürger, die mitmachen.

Die Freiburger Bürgerstiftung

Die Freiburger Bürgerstiftung besteht seit 2006. Zum Start haben sich damals rund 80 Bürgerinnen und Bürger finanziell engagiert – die Stadtverwaltung hatte, anders als in manch anderer Stadt, keinen Anteil am Entstehen. Wie derzeit gut 300 weitere Bürgerstiftungen in ganz Deutschland sind die Freiburger den "Zehn Merkmalen" des bundesweiten Dachverbands "Initiative Bürgerstiftungen" verpflichtet, bei denen es zum Beispiel um wirtschaftliche und politische Unabhängigkeit und enge Verknüpfung mit bürgerschaftlichem Engagement geht. Derzeit liegt das Stiftungskapital – inklusive zweier Treuhandstiftungen – bei rund 460 000 Euro.

Mehr Infos: <http://www.freiburger-buergerstiftung.de>

Autor: hos

Autor: Holger Schindler